



125 Jahre

*TSV Geislingen
1895 - 2020*

Gemeinsam mehr erreichen.



Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.



Jedes Jahr spenden wir rund 30.000 Euro für soziale und gemeinnützige Zwecke.



Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken über 18,6 Mio. Mitglieder.



Mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken finden wir jederzeit die passende Finanzierung.



Wir bieten 34 Mitarbeitern vielfältige Entwicklungschancen und einen sicheren Arbeitsplatz in der Region.



Wir sind ihr Ansprechpartner Nr. 1 in Geislingen und Rosenfeld.



Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das – ehrlich, glaubwürdig und verständlich.



Jeder vierte Deutsche ist Mitglied einer Genossenschaftsbank und bestimmt den Kurs seiner Bank demokratisch mit.

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.



125 Jahre
Turn- und Sportverein Geislingen 1895 e.V.

1895 - 2020





Inhaltsverzeichnis

Grußworte	3
Andenken	7
Der Verein im Jubiläumsjahr	8
Die Organe des TSV Geislingen	9
Geislinger Sportgeschichte	10
Gründungsgedicht	12
Neuanfang nach dem ersten Weltkrieg	16
Gründung der Leichtathleten	19
Gründung der Handballer	20
Unsere Freundschaft mit dem TV Thalwil	22
Bildimpressionen	24
Der sportliche Neubeginn	25
Abteilung Turnen	46
Abteilung Fußball	62
Sportverein und Turnverein	63
Abteilung Fußball	71
Förderverein Fußball	82
Abteilung Handball	83
Abteilung Leichtathletik	95
Abteilung Volleyball	105
Unsere Vorstände	109
Abteilungsleiter seit 1948	110
Erinnerungen	111
Unsere Fahnen	115
Impressum	116

125 Jahre Turn- und Sportverein Geislingen 1895

Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. Im Namen des Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich zu Ihrem Jubiläum herzlich. In all den vergangenen Jahrzehnten hat der Turn- und Sportverein Geislingen 1895 e.V. grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet.

Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen seiner Umgebung anzieht, hat er vor allem eine große soziale Leistung vollbracht und in seinem sportlichen Angebot ausdauernd Qualität bewiesen.

Zwar gibt es bis heute kein Patentrezept, das sich auf jeden Verein übertragen lässt. Denn je nach Ort und gesellschaftlichem Umfeld herrschen andere Bedingungen. Es gibt aber gemeinsame Kernaufgaben, auf die jeder Verein seine Antwort finden muss. Eine davon ist die Frage nach der Qualität der Angebote. Um als Verein auf Dauer konkurrenzfähig zu sein, zählt Qualität, Qualität und nochmals Qualität. Deshalb sollte das Bestreben der Vereinsführungen ständig auf Qualitätssicherung ausgerichtet sein.

Wenn ich heute dem Turn- und Sportverein Geislingen 1895 e.V. Grüße überbringen und Glückwünsche zu seinem 125-jährigen Jubiläum aussprechen darf, möchte ich auch allen danken, die durch Ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Verein aufzubauen und zu einer festen Größe im Schwäbischen Turnerbund zu machen.



Ich bin überzeugt davon, dass sie mit Ihrem Können und Ihrer Erfahrung auch die Zukunft ihres Vereins sichern.

Für neue Herausforderungen und Aufgaben wünsche ich Mut, Festigkeit und viel Elan – vor allem aber viel Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.



Wolfgang Drexler

Präsident des Schwäbischen Turnerbundes



Sehr geehrte Mitglieder des TSV Geislingen,
liebe Sportlerinnen und Sportler,

der größte Verein in unserer Stadt wird 125 Jahre alt; da kann man zurecht von einem Verein mit großer Tradition sprechen. Das Jubiläum des TSV Geislingen ist eine schöne Gelegenheit, einen Moment inne zu halten, und all denen zu danken, die sich in den vergangenen Jahren bis heute mit großer Leidenschaft für den Sport in unserer Stadt engagiert haben und sich regelmäßig für den TSV und seine Mitglieder stark machen.

Viele sind dem TSV Geislingen schon einen großen Teil ihres Lebens verbunden. Manche fangen erst an, ihr Leben mit dem Verein zu verknüpfen. Aus dem Geben und Nehmen, aus Engagement und erfahrener Bereicherung des eigenen Lebens ist eine Wechselwirkung entstanden, die in den vergangenen Jahren auch das Leben in der Gemeinde geprägt und mitbestimmt hat. Inzwischen ist der TSV Geislingen aus unserem Gesellschafts- und Vereinsleben in der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Die Bilanz der bisherigen 125 Jahre ist zweifellos erfolgreich. Auf der Aktivseite stehen große sportliche Erfolge und insbesondere die Breitenarbeit mit Jugendförderung als erkennbarem Schwerpunkt. Denen, die heute Verantwortung im Verein tragen, obliegt die Verpflichtung, die Tradition zu wahren, auf ihr aufzubauen sowie die sportlichen und kameradschaftlichen Ideale an künftige Generationen weiterzugeben.



Mit Respekt und Bewunderung blicken wir auf die 125-jährige Geschichte des TSV Geislingen. Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung beglückwünsche ich den Verein zu seinem Jubiläum und verbinde damit den Wunsch für eine erfolgreiche Zukunft.

Herzlichst, Ihr

Oliver Schmid
Bürgermeister

Der Turn- und Sportverein Geislingen bewegt seit 125 Jahren.

Viel Bewegendes ist seit Gründung des Vereins im Jahre 1895 geschehen. Unsere Gründungsväter im Jahr 1895 hätten sich sicherlich nicht träumen lassen, dass der Verein nach 125 Jahren einmal über 1200 Mitglieder zählen würde. Dass aus einer kleinen Gemeinde von Turnern ein Verein würde, in dem in fünf Abteilungen ein breites Spektrum von Sportmöglichkeiten sowohl im Gesundheits-, Breiten- und Leistungssport angeboten wird.

Den Kindern werden durch unsere Übungsleiterinnen und Übungsleitern positive Bewegungserlebnis vermittelt, Jugendlichen in den Abteilungen machen in der Gemeinschaft die Erfahrung, dass mit Begeisterung und im Team sportlich aber auch darüber hinaus im alltäglichen Leben viel erreicht werden kann.

Der Erfolg unseres Vereins über Jahrzehnte hinweg war nur möglich durch sehr viel ehrenamtliches Engagement. Zahllose Frauen und Männer aber auch Jugendliche haben sich, teilweise über Jahrzehnte hinweg, eingebracht und tun dies bis heute.

Ihr Ansporn: nicht nur für die eigene Fitness und Gesundheit etwas zu tun, sondern in Gemeinschaft mit Anderen für den Verein etwas zu bewegen.

In 125 Jahren ist vieles bewegt worden und es hat sich bewegendes ereignet. Aufbruch in die Moderne, Gründerzeit, Welt Wirtschaftskrise, grausame, sinnlose Kriege mit den Nachbarn und mit vielen Millionen Toten, der Wiederaufbau,



Flucht und Vertreibung, haben das Land und auch unseren Turn- und Sportverein in den vergangenen Jahrzehnten geprägt.

Der TSV Geislingen hat sich in den letzten Jahren zu einem modernen und gut organisierten Verein herausgeputzt. Doch wir sind noch lange nicht am Ziel. Wir werden dort auch nie ankommen. Es wird immer wieder die Konfrontation mit einer neuen Herausforderung geben und es gibt auch in der Entwicklung des TSV keinen Stillstand, kein Ausruhen, denn sich nicht weiter entwickeln bedeutet in der heutigen Zeit – Rückschritt.

In diesem Sinne freue ich mich auf viele anregende und spannende Begegnungen in unserem Jubiläumsjahr und wünsche unserem Verein für die nächsten Jahrzehnte gutes Gelingen und vor allem immer tatkräftige Mitglieder die sich auch nicht scheuen Verantwortung zu übernehmen.

Jürgen Koch
Vorsitzender TSV Geislingen 1895



Als ich im Jahr 2019 zusagte, die Chronik des TSV Geislingen weiterzuführen, ahnte ich noch nicht, wie sehr mich diese Reise in vergangene Zeiten meines Herzensvereins bewegen würde. Immer mal wieder, wenn ich bei meinen Geislinger Großeltern am Mittagstisch sitze und meinem Großvater Anekdoten aus seiner Zeit als Fußballer einfallen, merke ich, wie viele Emotionen und Erinnerungen hinter diesem Verein liegen. Dass ich nun selber in knapp einem Jahr diese Geschichten des TSV Geislingen aufarbeiten und mit neuen Erlebnissen füttern durfte, stellt für mich eine unbeschreiblich große Ehre dar.

Als Fußballerin, die im Alter von elf Jahren ihre ersten Schritte in Kickschuhen unter der Leitung von Uli Goth gehen durfte, gehöre ich fürwahr noch nicht allzu lange zu der 125-jährigen Erfolgsgeschichte des TSV Geislingen. Dennoch ist diese Gemeinschaft, bestehend aus hunderten Sportlern aller Abteilungen, seit jeher mehr als nur eine zweite Familie für mich. Die unzähligen Stunden, die im Training, auf Festen, in Arbeitsdiensten oder im Sportheim ein unerlässlicher Teil meiner Freizeit geworden sind, haben mich auf meinem bisherigen Lebensweg geprägt, geleitet und aufgefangen, wenn es mal nicht mehr weitergehen wollte. Ich bezweifle, dass ich heute der Mensch wäre, der ich bin, wenn ich den TSV Geislingen nicht im Rücken gehabt hätte. Diese Chronik nun in Zusammenarbeit mit unserem Vorstand und den Abteilungsleitern weiterführen zu dürfen ist das Mindeste, was ich dem Verein zurückgeben kann. Im gleichen Zug gebührt ein unsagbar großer Dank dem Verstorbenen Wilhelm Hauser, der durch seine



jahrzehntelange Recherche einen signifikanten Teil dazu beigetragen hat, diese Chronik auf die Beine zu stellen und mir somit ein stolzes Werk hinterließ, das ich lediglich um wenige Jahre ergänzen musste.

Der TSV Geislingen hat in 125 Jahren gezeigt, wie eine gesunde, nachhaltige Entwicklung innerhalb eines Vereins gelingen kann. Stimmt der Zusammenhalt, klappt es auch mit dem sportlichen Erfolg – ganz zu schweigen von der unvergleichlichen Einheit, zu der ein jedes Mitglied des TSV gehört. Und ich bin stolz, ein Teil davon sein zu dürfen.

Auf weitere 125 Jahre voller Leidenschaft, Zusammenhalt und Fairness.

Lea Irion



*Alle die gehen
hinterlassen Spuren!*

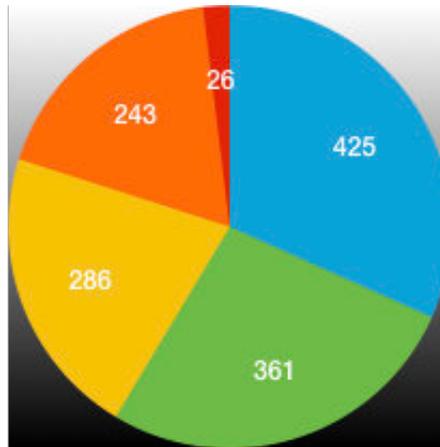
*In Dankbarkeit gedenken wir der
Verstorbenen Mitglieder, Freunden
und Förderer unseres Vereines.*



Der Verein im Jubiläumsjahr

Mitgliederstand 1.1.2020	1234
davon weiblich	474
männlich	760

Mitgliederstruktur nach Abteilungszugehörigkeit - Januar 2020



● Turnen
 ● Fußball
 ● Handball
 ● Leichtathletik
 ● Volleyball

Mitgliederstruktur nach Alter - Januar 2020





Mitgliederversammlung

Vorstand

Vorsitzender:	Jürgen Koch
Stv. Vorsitzender	Armin Schuler
Finanzen	Rolf Schädle
Öffentlichkeitsarbeit	Dirk Wüstemann
Jugendvorstand	Katharina Mayer
Ehrenvorsitzender	Wolfgang Renner

Abteilungen

<u>Turnen</u>	
Abteilungsleiter	Michael Brobeil
<u>Fußball</u>	
Abteilungsleiterin	Ulrike Goth
<u>Leichtathletik</u>	
Abteilungsleiter	Armin Teichmann
<u>Handball</u>	
Abteilungsleiter	Florian Strücker
<u>Volleyball</u>	
Abteilungsleiter	Andreas Dickmann

TSV Hauptausschuss

Mitglieder: Vorstandschaft, Abteilungsleiter und Rolf Brobeil, Karl-Heinz Müller, Franz Koch, Waldemar Gehring, Steffen Knaisch



ZEITGESCHICHTE

Geschichte ist stets eingebunden in Zeit und Umstände, die das Schicksal der sie gestaltenden Menschen prägen. Vor dem Hintergrund des zu Ende gehenden 19. Jahrhunderts, das mit den Freiheitskriegen gegen Napoleon seinen Anfang nahm, in dessen zweiter Hälfte die industrielle Revolution einsetzte und schließlich das zweite deutsche Kaiserreich entstand, müssen wir Einstellung und Handeln der Menschen unserer Heimat sehen. Im Herzen Europas hatten die Deutschen ein mächtiges Reich gegründet, auf das sie stolz waren, das sie liebten und dessen Kaiser sie verehrten. Vaterlandsliebe, Nationalstolz, Disziplin und militärischer Geist waren Tugenden, die in hohem Ansehen standen. Das mit Kriegen in ganz Europa so stürmisch begonnene 19. Jahrhundert endete in einer langen Periode des Friedens.

DIE ANFÄNGE DER SPORTBEWEGUNG

In diese Zeit fielen die Anfänge der Sportbewegung in Geislingen und der Versuch, ihre Anhänger in einem Verein zusammenzufassen. Schneidig, stramm und ausdauernd zu sein galt im letzten Jahrzehnt damals als besonders gesellschaftsfähig. Kein geringerer als der verehrte, im Jahr 1852 verstorbene Turnvater Friedrich Ludwig Jahn gehörte zu den Wegbereitern der sportlichen Bewegung. Er hatte besonders das Turnen als Ideal des Sports angepriesen. So war es selbstverständlich, dass ein Sportverein in erster Linie das Turnen pflegte.

TURNVATER FRIEDRICH JAHN

In den Freiheitskriegen hatte Jahn die deutsche Jugend zu körperlicher Ertüchtigung aufgerufen und in Berlin selbst einen ersten Turnplatz angelegt. Für ihn war Turnen ein Mittel zur Förderung der Tugenden. Sie waren Leitmotiv der Turner bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs. Nach und nach waren die Ideen von Turnvater Jahn über die Städte bis in die entlegensten Dörfer gedrungen.

DIE VEREINSGRÜNDUNG IM JAHR 1895

Auch in Geislingen fand er begeisterte Anhänger. Sie trafen sich zunächst mehr oder weniger zwanglos oder schlossen sich einer Gruppe Gleichgesinnter in Balingen an. Der Wunsch nach einem eigenen Verein in Geislingen wurde jedoch immer stärker und am 12. Mai 1895 war es endlich soweit. Auf einer Versammlung im lokal bekannten Rössle wurde der Turnverein Geislingen gegründet und festgelegt, in seinen Reihen das Turnen und Ringen zu pflegen. Freunde aus Balingen standen bei der Gründung hilfreich zur Seite. Auf Anhieb traten 45 Mitglieder dem Verein bei. Andere Sportarten, außer den beiden bereits genannten, standen nicht zur Debatte, denn Fußball galt damals noch bei vielen als verpönt. Erst Jahrzehnte später trat diese Sportart ihren Siegeszug durch Deutschland an, um die Massen in ihren Bann zu ziehen.



DER TURNVEREIN

Der erste Teil der nunmehr 125-jährigen Geschichte des Turn- und Sportvereins, also die Zeit von 1895 bis 1946, ist geprägt durch den Turnverein Geislingen. Sie ist zugleich einer der bewegtesten und bedeutendsten Abschnitte Geislinger Sportgeschichte und der Geschichte der heutigen Turnabteilung, die ab 1947 vorläufig und ab 1957 dann endgültig als eine der sporttreibenden Abteilungen im TSV aufgegangen ist.

URSPRUNG DES TSV

Da der TSV in der Turnabteilung seinen Ursprung hat, soll der geschichtliche Rückblick über den früheren Turnverein in dieser Chronik unter dem Gesamtabschnitt der Geschichte des TSV seinen Platz haben, während die Zeit danach unter dem Abschnitt "Abteilung Turnen" eine Würdigung findet.

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG

Die Gründungsversammlung am 12. Mai 1895 wählte Franz Baier zum ersten Vorsitzenden. Mit ihm hatte die Turnabteilung einen Mann an die Vereinsspitze berufen, der in Geislingen in hohem Ansehen stand und der sich um seinen Heimatort Verdienste erworben hatte, da er vieles aufzeichnete oder in Bildern festhielt, was für spätere Generationen von Bedeutung sein würde. Er war der erste offizielle Fotograf im damaligen Geislingen.

WAHL DES ERSTEN VORSTANDES UND DES AUSSCHUSSES

Ganz so locker wie es sich liest, ging es aber offensichtlich schon bei der Gründungsversammlung nicht zu. Sie tagte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen und brauchte allem Anschein nach viel Zeit, um alle Vorstands- und Ausschussmitglieder zu wählen.

Da dies ein Ereignis von fundamentaler Bedeutung für das Geislinger Vereinsleben und somit auch für die Ortsgeschichte gewesen ist, sei es an dieser Stelle gestattet, jene Männer der ersten Stunde namentlich zu nennen: Vorstand oder erster Vorsitzender, wie wir heute sagen, war Franz Baier, sein Stellvertreter und damit Vize-Vorstand Julius Staiger, Turnwart Bruno Müller, Schriftführer und Kassier Wilhelm Zirkel und Zeugwart Karl Schlaich. Dem Ausschuss gehörten an: Gustav Drieß, August Blumenschein, Vinzenz Müller und Otto Amann.

Offensichtlich bekam ein Teil der Gewählten noch während der Versammlung Angst vor der eigenen Courage und trat wieder zurück, andere mussten für sie gewählt werden. So beispielsweise Baltes Schmid, der dann Vize-Vorstand wurde. Karl Müller übernahm die Aufgabe des Zeugwarts und Eberhard Müller kam in den Ausschuss. Auch Wilhelm Zirkel wünschte kein Doppelamt, er blieb Kassier. Schriftführer wurde an seiner Stelle Anton Renner. Ihm verdanken wir die Aufzeichnungen über das Vereinsgeschehen in den ersten Jahren. Es war ein schwieriges Unterfangen, einen Turnverein zu gründen, sonst hätten seine Väter nicht zwei Tage gebraucht, um ihn aus der Taufe zu heben.



Gründungsgedicht

Dem bedeutungsvollen Ereignis, das gebührend gefeiert wurde, widmete Schriftführer Renner sogar ein von ihm verfasstes Gedicht.

Gut Heil! Dir junger Turnverein
Mein erstes Wort sei dies,
dass ich schreib ins Buch Dich ein
aus wahrer Turnerlieb.

Gut Heil, dem Turnen und dem Ringen
mit freiem Geist und frischem Leib
Wahrhaft, man sollt ein Loblied singen
dem schönen edlen Zeitvertreib.

Nur im gesunden Leib kann wohnen
auch ein gesunder, freier Geist
und Edelmüt wird da auch thronen,
wo man die Turnerei hoch preist.
Seid einig Turner, liebt den Frieden,
denn stark macht nur die Einigkeit.
Dann wird zum Segen Euch erblühen
das was ihr tut in Ewigkeit.

Mögen viele edle Taten
geschrieben werden in dies Buch.
Auch Feste, Spiel und Turnerfahrten,
denn sie erwecken heitres Blut.

Lasst allzeit hoch das Banner wehn'.
Zieht frohen Muts zum Turnplatz hin.
Mögt ihr in neuer Kraft erstehn'
in Frisch-Fromm-Fröhlich-Freiem Sinn.



GAUTURNFEST UND PREISTURNEN

Mit Eifer ging es an die Arbeit. Noch im Gründungsmonat gab es zwei Ausschusssitzungen, bei denen die Verantwortlichen die Vereinssatzungen in groben Zügen festlegten. Die Aktiven begannen mit dem Training auf einem Platz hinter dem Rössle. Es muss sich bei den Sportlern um talentierte und bereits gut vorgebildete Turner gehandelt haben. Nur so ist es zu erklären, dass der Verein noch im gleichen Jahr mit 35 Aktiven am Gauturnfest in Oberndorf, sowie einem Preisturnen in Balingen und Ebingen teilnahm und selbst sein erstes öffentliches Preisturnen am 6. September in Geislingen durchführte.

FREUNDE DES TURNVEREINS

Der Turnverein schien viele Freunde zu haben. In Geislingen war er sehr beliebt. Die Gemeinde gab Einhundert Reichsmark zur Anschaffung eines Barrens und bei der ersten ordentlichen Hauptversammlung im Dezember des Gründungsjahres konnte der Vorsitzende bereits eine positive Bilanz ziehen. Vor allem im Sport, aber auch sonst war der Verein erfolgreich. Seine Kasse hatte einen Überschuss von 47 Mark. Zwei restlos ausverkaufte Weihnachtsfeiern brachten weitere 40 Mark. Die Geislinger Turnväter müssen geschäftstüchtige Leute gewesen sein, denn um ihre Kasse zu stärken, gründeten sie einen eigenen Zigarrenhandel. Gut gefestigt ging der Verein somit in das Jahr 1896. Er trat dem Zollern-Schalksburg-Gau bei. Zu seinem Stamm von mehreren Turnriegen zählte eine 25-köpfige

Sängergruppe, man gründete sogar einen Spielmannszug mit Trommlern und Pfeifern. Mit diesen Formationen ging es zum Gauturnfest nach Tailfingen.

FAHNENWEIHE 1897

Unter guter Führung und getragen von seinen Mitgliedern rüstete sich der Turnverein 1897 zur Fahnenweihe. Mit ihr setzte der Verein zwei Jahre nach seiner Gründung einen ersten Höhepunkt. Das wichtige Ereignis wurde mit einem großen Fest gefeiert. Der junge Verein konnte dazu Abordnungen und Aktive vieler Turnvereine aus nah und fern, allen voran die Turngemeinde Balingen begrüßen, die als Patenverein fungierte und damit eine Aufgabe übernahm, der sie bis zum heutigen Tag treu geblieben ist. 1959 stand Balingen auch dem TSV Geislingen Pate bei seiner Fahnenweihe.

Den Alltag prägten Fleiß und Arbeit. Dies galt erst recht für einen Verein. Training war zunächst nur im Freien und bei schönem Wetter möglich, doch änderte sich dieser unbefriedigende Zustand, als die Gemeinde dem Verein gestattete, im Winter im alten Schafhaus zu trainieren.

WECHSEL DER VEREINSSPITZE

Man sieht, es war nicht einfach und nur so erklärt sich, dass es viele Wechsel an der Vereinsspitze gab. Franz Baier gab nach drei Jahren den Vorsitz ab, der auf Gustav Walter überging. Auch er amtierte nur drei Jahre, denn 1901 übernahm Gastwirt Wern die Aufgabe des Vorstands. Schon